

Geisterballaden und Gesichte.

Todes- und Kirchhofs-Bilder.

A. Geisterballaden.

Treuröschen.

Ballade von Th. Körner.

Carl Loewe, Op. 2 Nr. 1.

Tempo giusto.

Componirt 1819, vollendet „am 27. Mai 1820“, erschienen 1824.

(Im bequemen erzählenden Zeitmasse.)

Nr. 1.

Singstimme.

Pianoforte.

Es war ein Jä-ger wohl
keck und kühn, der wuss-te ein schö-nes Rös-chen blühn, das hielt er hö-her als
Gut und Gold; es wurd'ihm im Her-zen so licht und hold, wenn er nur Treu-rös-chen
sah, tra-la, tra-la, tra-la! — wenn er nur Treu-rös-chen sah! —

pp *cresc.* *p*

dolce

piano

♩. *♩.*

Und wenn der A.bend die Flur be.thaut, da zog der Jä.ger zur

* *rit.* *

sü.ssen Braut; er zog hin.auf mit Sing und Sang, mit Lie.der.ton und

fp *fp*

Hör.nerklang, bis er Treu.rös.chen sah, — tra.la, tra.la, tra.la!

f *pp* *f* *p* *pp* *rit.* *

bis er Treu.rös.chen sah! — „Treu.rös.chen, Treu.rös.chen,

pf *pp* *dolciss.* *rit.* *

hörst du das Lied, wo nur dein Na.me le.bet und blüht? —

pp *ritard.* *p* *Vor. [a.t.]* *rit.* *

cre - - - - - scen -

ü - ber ist das bräut - li - che Jahr, bald führ' ich Treu - rös - chen zum Trau - al - tar. Da

do f

spricht Treurös - chen: „Ja!“

Tra - la, tra - la, tra - la!

do f *pianissimo*

Più vivo.
(Etwas lebhafter.)

Und wie er vom Pfer - de ge - sprun - gen ist, so

poco f

sitzt er bei Lieb - chen und scherzt und küsst, und scherz - te bis um

p

Mit - ter - nacht in stil - ler, heit - rer Lie - bes - prach, Treu -

Tempo primo.
(Das vorige Zeitmass.)

ritard.

rös.chens Herzen so nah, — tra - la, tra - la, tra - la, so

ritard.

poco a poco allegro
(Nach und nach schneller.)

nah! Die Sternlein verblichen, der

pp *crescendo* *p*

Ad. *

Mor - gen graut, der Jä - ger kehrt heim von der sü - ssen Braut, er

ja - get hin - ab durch Wald und Flur, er - folgt ei - nem Hirsch auf

ff

flüch.ti.ger Spur, so schön, so schön, so

ff

schön, wie er kei-nen noch sah! Tra - la, tra -

la, tra - la! Und der

ff

red. *

Hirsch vom ho - hen Fel - senstein springt blind ins Klip - pen - thal hin - ein, und

ff *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff*

hinter ihm stürzt ins tie - fe Grab das wüthen.de Pferd mit dem Rei - ter hin -

ab; kein Auge ihn wie - der sah! Tra - la, tra -

p

la, tra - la! *rit.*

pianissimo

Un poco adagio, con amabilità.

(Etwas langsam.)

(con dolore)

Und als der A.bend den Thau geweint, so

p e dolce

harrt Treu.rös.chen auf ih - ren Freund, und harrt und hofft auf Sing und Sang, auf

Lie.der.ton und Hör . nerklang: den Buhlen nicht kom.men sah! Tra - la, tra - la, tra.

la!... Und als es kam um Mit.ternacht, Treuröschen noch traurig im

sempre p

Red.

*

calando *recitando*

Bet-te wacht, sie wein-te sich die Äug-lein roth: „Was lässt du mich har-ren in

(langsam) *(pp)*

Angst und Noth? Lieb Buhle, bist noch nicht da!!“ Tra-la, tra-la, tra-la!

pp (morendo)

Tempo di allegro, ma sin' al fine meno a meno allegro.

(Das erste Zeitmass.) *sempre piano*

una corda

Und auf ein-mal hört sie Hör-nerklang, und es

sempre pp

con Ped.

flü-stert ihr lei-se wie Gei-stersang: „Komm, Lieb-chen, bist mir

an-ge-traut, das Bett ist be-rei-tet, komm, ro-si-ge Braut, der

Bu - le ist längst schon da! Tra - la, tra - la, tra -

la! Da fasst sie ein Schauer so ei - sig und kalt, und sie

fühlt sich um - armt von Gei - ster - ge - walt; und heimlich durchwehtes ihr

ritard.

be - ben - des Herz wie Hoch - zeits - lust - und To - desschmerz, und

zit - ternd flü - stert sie: „Ja!“ Tra -

cresc. [a tempo] *p*

la, tra-la, tra-la! Da stockt das Blut in der

rit.

klop-fen-den Brust, da bricht das Herz in To-des-lust; und der

mf Jä-ger führt heim die ro-si-ge Braut, dort o-ben ist er ihr

mf

an-ge-traut, Treu-rös-chens Hochzeit ist da! Tra-

pp

la, tra-la, tra-la! *ritard.*

(morendo)